

Ein-Sicht

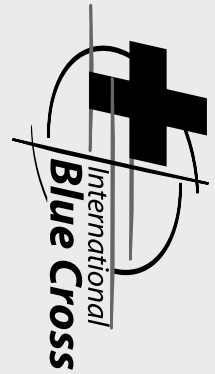
Informationsblatt des Blauen Kreuzes in Österreich
Christliche Suchtkrankenhilfe

Nr. 178

GZ 03Z034888 M

Februar 2009

www.blaueskreuz.at



Herzliche Einladung für Mitglieder und Freunde des Blauen Kreuzes zur Jahreshauptversammlung am 07. März 2009 um 14 Uhr in Marchtrenk, Evangelische Kirche Bahnhofstraße 27

Wir freuen uns über jeden, der sich für die Arbeit des Blauen Kreuzes in Österreich interessiert und daher nach Marchtrenk kommt.

Wir wollen mit Ihnen Rückschau halten und die Weichen für 2009 stellen.

Wir wünschen uns voneinander zu lernen und uns gegenseitig Mut zu machen.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Dieter Reichert, im Namen des Vorstandes

**Adventfeier Wien –
die BK Künstler brachten viel
Farbe in das Fest!**



Der Kettenhund

Freiheit!

Ich will frei sein!
Will mich denn niemand...?

Freiheit!!!

und wieder ein Fußtritt...

Wieso kann denn keiner
die Verzweiflung hören?

Freiheit!!!!

und wieder würgt die Kette
am Hals...

Luft!!

Leben!!

Aber wieder und wieder
die enge Hütte
2,34 m vor und zurück

Ständiger Begleiter ist meine
Kette
ist einzige Freundin
einziges Gegenüber

Freiheit!!!!!!

Jeden möchte ich beißen
Knurrend pfauchend
mich rächen
an meinen Feinden da draußen

Doch die Gefahr ist viel näher...
es würgt an meinem Hals:

es ist die KETTE...

...sie ist

nicht Freundin und Trost
sondern mein Tod

...sie hält mich gefangen
macht mich rasen

Durch sie bin ICH
bösaartig ... tief drinnen

MEINE SEELE
DER KETTENHUND
BRAUCHT FREIHEIT
VON UND IN SICH SELBST

(Nina Krämer)

Besinnungstage 18.-21.9.2008

Wir waren 11 und in einer gemütlichen Pension in Miesenbach in der Steiermark untergebracht. Lisa und Ernst Järmann führten uns durch das Programm und erzählten über ihre Aufgaben und Erfahrungen in den Schweizer Einrichtungen des Blauen Kreuzes zur Unterstützung Betroffener. In Gesprächsrunden konnten wir einbringen, was die Sucht in unserem Leben bedeutete und welche Beeinträchtigungen sich ergeben hatten. In "Kreatives Arbeiten" versuchten wir unsere Eindrücke mit einem Bild oder einem Text darzustellen. Zur Entspannung gab es gutes Essen, guten Kaffee und Spaziergänge in die Wälder. Lisa und Ernst standen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung, wenn jemand eine Frage hatte. Ein Diskussionssthema war: "Wie muss mein

Freund sein?" Wie immer - auf keinen Fall so, dass durch zwiespältiges Verhalten ein Rückfall in die Sucht begünstigt werden könnte. Eine Übung war: "Was macht mir Freude? Wie erreiche ich das?" Das ist für jeden Menschen etwas anderes. Es ist eine schwierige Aufgabe, sich nach jahr- oder jahrzehntelanger Abhängigkeit wieder freuen und lachen zu können oder es überhaupt erst zu lernen. Aber auch Spaß ist wichtig. Wir jedenfalls hatten am letzten Abend großen Spaß. Lisa und Ernst hatten ein Quiz vorbereitet, jede richtige Antwort wurde mit einem süßen Preis belohnt. Nach jahrzehntelanger Abhängigkeit war das offene Gespräch über die Sucht und ihre Folgen ohne Versteckspiel, ausreden und Tabus sehr gut.

Imgard

Gemeinschaft – oder der Blick über den Tellerrand

Ende November 2008 fand in Sao Bento, Brasilien (etwa 800 km südwestlich von Rio und ca 100 km von der Küste entfernt) die alle vier Jahre stattfindende Generalversammlung des IBK statt. Besonders dankbar bin ich unseren Sponsoren, die diese Reise überhaupt ermöglicht haben. Ich bin über Rio geflogen und habe dort ein junges Ehepaar besucht, das ich vor sechs Jahren in der Nähe von Wien getraut habe (er ist Pastor in Brasilien und sie eine Sozialarbeiterin und Tochter eines Freundes). Ich bin drei Tage in dieser riesigen Stadt gewesen und trotz nicht sehr schönem Wetter war es sehr

beeindruckend. Martina hat ihren Urlaub für diese Reise auch gebucht und mich begleitet. Während ich weiter nach Curitiba geflogen bin, ist sie in Rio geblieben.

Es ist schon ein Unterschied von einem Land und den Leuten zu lesen oder zu hören – oder selbst zu erleben, wie es dort zugeht.

Genau zu dieser Zeit hat es in Südbrasilien, genauer in der Provinz Santa Catharina sehr stark geregnet und es gab auch erstmals viele Erdbeben – und leider auch viele Todesopfer. Unsere Blaue Kreuz-Zentrale in Brasilien (Blumenau) war im Zentrum dieser Unwetter. Leider ist fast

Berichtigung!

Auf meinen Wunsch um Rückmeldungen wurde positiv reagiert. Vor allem die Seminararbeit von Moni Glöckler wurde gelobt. Aber ich muss auch um Entschuldigung bitten, dass ich beim Nachruf für Eberhard von Hippel den Fehler des Datums seines Begräbnisses übersah. Es muss natürlich 29.09. heißen.

Es tut mir sehr Leid!

Christine Reichert

- ❖ **Dank** für einige unerwartete finanzielle Zuwendungen aus Gemeinde und Freikirche
- ❖ **Dank** für die langjährige Gruppenleitung von Helga Tischler in Wolfsberg
- ❖ **Bitte** für Gerda Buchwald als Nachfolgerin, dass sie gut angenommen wird
- ❖ Einige Gruppen sind sehr klein und haben eine große Fluktuation. Bitte um Stabilität in den Gruppen, um neue Motivation für die Gruppenleiter und einen neuen Schwung nach dem Motto der Jahreslosung 2009: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.
- ❖ **Bitte** für die Jahreshauptversammlung in Marchtrenk um eine rege Teilnahme der Mitglieder und Einigkeit in den Entscheidungen
- ❖ **Bitte** für die Besinnungstage in Weißbriach, dass jeder Teilnehmer für sich Wertvolles mit nach Hause nimmt

die gesamte Anlage sehr zerstört worden und es braucht wieder viel Kraft und Geld das herzurichten.

Unser Tagungsort war aber 700 m hoch und von diesen Unwettern nicht betroffen.

Die ersten drei Tage trafen wir uns auch mit den brasilianischen Freunden zu einer sehr interessanten Konferenz: „Frühzeitiges Eingreifen“ (Prävention) – „Among young people involved in risky alcohol and drugs consumption!“ In verschiedenen Vorträgen und Workshops haben wir über dieses Thema von mehreren Rednern (Brasilien, Süd-Afrika, Norwegen, Deutschland) sehr gute Ausführungen gehört. Die Thematik ist in allen Ländern gleich und wichtig und eine große Aufgabe für uns, um nicht zu sagen eine Herausforderung. Es war gut sich mit anderen auszutauschen und so haben wir uns gegenseitig Mut gemacht.

Donnerstag war der Tag, an dem wir die Zentrale in Blumenau besuchen sollten – aber, es war nicht

möglich, die Straßen waren gesperrt und die Schäden waren einfach zu groß um „Zuschauer“ zu haben. Es war schade, denn unsere brasilianischen Freunde haben sich sehr viel zu ihrem 25-jährigen Jubiläum vorgenommen. Ganz toll fand ich dann, dass sie innerhalb von nur zwei Tagen eine Besichtigungstour zu anderen Therapiehäusern organisiert haben. Drei Autobusse sind einen ganzen Tag unterwegs gewesen – alles hat mich sehr beeindruckt. Überall gab es einen herzlichen Empfang!

Am Freitag gab es dann Berichte über die TV-Kampagne aus Norwegen und eine Vorausschau auf die nächsten fünf Jahre. Generalthema: Zusammenwirken – Netzwerk aufbauen und in Anspruch nehmen. Es war ganz toll die Ansichten der einzelnen Nationalitäten zu erleben.

Am Samstag war dann die Generalversammlung mit Neuwahl der Verantwortlichen. Wie bei solchen internationalen Veranstaltungen war

es etwas langatmig, aber es gab keine Zwischenfälle.

Der Rückflug war wieder gut, auch wenn mein lokaler Flug von Curitiba nach Rio gestrichen wurde und die Koffer in Paris blieben (zu kurze Umsteigezeit) und wir diese am nächsten Tag erst bekamen.

Wenn eine Gruppe oder Gemeinde mehr über diese Tage hören will – ich habe viele Fotos gemacht und kann gerne über das eine oder andere berichten.



Termine 2009:

07. März *Jahreshauptversammlung in Marchtrenk,
14 Uhr*

11.-15. März *Besinnungstage in Weißbriach
Thema "Die Kraft der Dankbarkeit"*

04.-07. Juni *Fortbildungsseminar in Kremsmünster.
Thema „Freude“*

13.-18. Juli *Bade- und Wanderwoche in Weißbriach*

24.-28. Aug. *Wochenseminar Alkohol in Kremsmünster*

16.-20. Sep. *Besinnungstage Stift Göttweig*

Suchtkrankenhelferseminar:

*26.02.-01.03., 07.-10.05., 25.-28.06., 15.-18.10. in Subiaco,
Kremsmünster*



Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand,

die Er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.
Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade trotz aller unserer Not.
Wir sind von Gott umgeben auch hier in Raum und Zeit
und werden sein und leben in Gott in Ewigkeit.

(Arno Pötzsch)

Bei den letzten Besinnungstagen habe ich viel gehört, was mich zum Nachdenken anregte. Nach langer Zeit wurde ich wieder mit meiner Vergangenheit konfrontiert:

Rückfälle, die böse ausgehen hätten können, aber immer wurde ich von Gott beschützt. Ich habe weder Arbeit noch Wohnung oder Kinder verloren, nur manchmal die Achtung vor mir selbst. So bin ich froh und dankbar, dass es mir mit Hilfe des Blauen Kreuzes gelingt trocken zu bleiben und was mir mit Gottes Hilfe in den letzten Jahren alles gelungen ist. Kein Nikotin und kein Alkohol ist oberstes Gebot. Natürlich ist mein Leben noch lange nicht perfekt, denn die Suchtverlagerung zu den Naschereien und Energydrinks ist zur Zeit wieder sehr groß. Mein größter Wunsch ist aber, dass ich mir täglich ein bisschen mehr Zeit zum Bibellesen nehme und dafür weniger fernsehe.

(Gerti Maslo, Wien)

Abwandlung eines Wienerliedes

Wenn ich mit meinem Dackel
von Grinzing heimwärts wackel,
da wartet schon beim Prater
ein riesengroßer Kater
und fragt: "Wie willst du schaffen
nach Hause diesen Affen?
Du bist blau wie ein Veilchenstrauß!
Wie findest du den Weg nach Haus?"

Ich antworte dem frechen Viech:
„Jetzt reg Dich ab, beruhige dich:
Trotz einem in der Krone
Weiß ich noch, wo ich wohne!“

Passiere dann gelassen
Die Kreuzungen und Gassen,
gelange wohlbehalten
nach Hause zu der/dem Alten.

„Schatz, machst mir auf den Riegel?“
„Mensch, hast du einen Igel!“
„Du darfst das nicht so nüchtern sehn!
Ich traf heut beim Spazierengeh'n
durch Zufall ein paar nette Leute
von früher, vom Büro. Die Meute
hat einvernehmlich dann beschlossen,
das Treffen wird dienstlich begossen!
Da kann ich doch entziehen nicht
mich der gesellschaftlichen Pflicht....
Und außerdem...weiß ich genau,
ist deine Lieblingsfarbe BLAU!“
(Irmgard Schneider)

Redaktionsschluss für Ein-Sicht 17. 03. 2009

Leserbriefe, Berichte und Gebetsanliegen sind erwünscht!
Herausgeber: Blaues Kreuz in Österreich, Dieter Reichert,
und Versender: 4600 Wels, Kaiser Josef Platz 16b, Tel. 07242-465-19
Redaktion: Christine Reichert, 4600 Wels, Kaiser Josef Platz 16b,
Tel. 07242-465-19, christine@reichert.at

Druck: Birner Druck, 4615 Holzhausen, www.birnerdruck.at
Blattlinie: Wissenswertes für Alkoholabhängige, deren Angehörige und
Interessenten. Finanziert durch freiwillige Spenden

Unsere Konten: BOS Linz 411-3791/00 (BLZ 15000)
Ortsverein Wien: Raiffeisenbank Wien 4.560.421 (BLZ 32000)
PZD Nr. 61203L820

P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels

**LIEBER HERR BRIEFTRÄGER! Wenn der Empfänger verzogen ist, bitte nach
Möglichkeit mit neuer Anschrift an das POSTAMT WELS zurückgehen
lassen! Danke!**